

ABSCHIED VOM „OL-PAPST“ FRANZ MAIER



1978_wm_norwegen_franz_maier.jpg



Franz-Maier-1977_Traude-Fesselhofer.jpg



1980_alpencup_leibnitz_li_franz_maier.jpg

Die OL-Gemeinde musste mit großem Bedauern die Nachricht vom Tod unseres OL-Pioniers Franz Maier zur Kenntnis nehmen. Franz hat nun die letzte Teilstrecke seines Lebens abgeschlossen und das Ziel im Himmel gefunden!

Im Namen des Orientierungslaufverbandes, seiner Mitglieder und seiner langjährigen Wegbegleiter ist es ein besonders Anliegen, Franz für seine besonderen Verdienste für den Österreichischen Orientierungssport zu würdigen. Der OL war zweifellos lange Zeit seine Passion, sein Lebenswerk!

Franz Maier, Geburtsjahrgang 1936 war einer der Wegbereiter des Orientierungslaufes im Burgenland, ja sogar in Österreich.

Bereits 1955 trat der gelernte Zimmermann dem Bundesheer bei und ließ sich 1957 in Pinkafeld nieder. Seine sportliche Karriere startete er mit Radfahren, Cross- und Straßenläufen. In diesen Sportarten war er sehr erfolgreich, wandte sich aber schließlich 1963 dem Orientierungslauf zu. Diese Sportart faszinierte ihn so sehr, dass durch seine Initiative drei Jahre später der HSV-Pinkafeld (früher HSV Südburgenland) gegründet wurde. Diesen Verein leitete er dann auch später über einen Zeitraum von 10 Jahren als Präsident.

Die Sektion Orientierungslauf leitete er bis zur Pensionierung im Jahre 1994.

Er begann sich auch um den Nachwuchs zu kümmern. Unter seiner Führung wurden Leute wie Gottfried Spanring, Norbert Boubela, Eugen Kainrath, Karl Lang, Martin Brantner, zu Spitzenläufern. Aber auch er selbst zeigte immer wieder durch seine nationalen und internationalen Erfolge den Jungen den richtigen Weg. So erreichte er bei den Militärweltmeisterschaften 1974 den hervorragenden 6. Platz. Die Zahl der Staatsmeistertitel in der Eliteklasse und die Österreichischen Meistertitel in der Altersklasse lassen sich kaum zählen.

In den Jahren 1980 bis 1994 leitete er das Heeresleistungszentrum für Orientierungsläufer in Pinkafeld. Seinem Bemühen ist es zu verdanken, dass es dieses Zentrum überhaupt gibt.

Aber nicht nur auf militärischer Basis war Franz Maier tätig. Unter seiner Führung wurde 1972 der Burgenländische Orientierungslaufverband (BOLV) gegründet. Diesem stand er über einen Zeitraum von 16 Jahren als Präsident vor.

Auch beim Österreichischen Fachverband für Orientierungslauf (ÖFOL) war er in den verschiedensten Funktionen tätig. Über vier Jahre war er auch Präsident dieses Verbandes.

Unter seine Ära wurden im südlichen Burgenland, in der Oststeiermark und im südöstlichen Niederösterreich ca. 250 km² OL-Karten hergestellt, von denen er 90% selbst gezeichnet hat.

Aber auch als Veranstalter war und ist Franz Maier heute noch in aller Munde. So wurden unter seiner Führung unzählige Großveranstaltungen und Mehrtagesläufe durchgeführt.

Verletzungsbedingt zog er sich 2001 vom aktiven OL-Geschehen zurück und verbrachte seine Freizeit danach am liebsten in seiner eigenen Schnitzwerkstatt, wo sich seine Werke mehr als sehen lassen konnten! Es waren ihm aber leider nicht mehr viele gesunde Jahre gegönnt. Das lange Leiden ist nun zu einem Ende gekommen und Gott hat ihn erlöst und zu sich genommen.

von dem ÖFOL Vorstand

20. März 2019

Quelle: www.oefol.at/2019/03/20/abschied-vom-ol-papst-franz-maier
(Orthographie- und Grammatikfehler korrigiert durch Martin Fürnkranz)